

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. Dezember 1947

Blatt 1516

Weihnachtsbesuche der Mitglieder des Wiener Stadtsenates

So wie Bürgermeister Dr. h. c. Körner, der in den letzten Tagen zahlreichen Wiener Krankenanstalten, Heilstätten und Kinderheimen einen Besuch abstattete, um den Patienten und Pfléglingen die Weihnachts- und Neujahrswünsche des Wiener Stadtsenates zu überbringen, waren auch die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie alle übrigen amtsführenden Stadträte, so oft es ihr Dienst erlaubte, unterwegs. Vizebürgermeister Honay besuchte bisher das Mautner Markhof-Kinderspital, das Rudolfspital, das Kinderheim in Pötzleinsdorf, das Lehrlingsheim Döbling, die Heilanstalt Klosterneuburg, das Kinderkrankenhaus Lilienfeld, das Erziehungsheim Biedermannsdorf, das Lehrlingsheim Weidlingau-Wurzbachtal, das Krankenhaus und Altersheim Lainz sowie einige Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses und des Wilhelminenspitales. Vizebürgermeister Weinberger stattete Weihnachtsbesuche ab im Allgemeinen Krankenhaus, im Elisabethspital, in der Kinderabteilung des Wilhelminenspitales und auf einigen Stationen des Rudolfspitales. Überall wurden die Vertreter der Stadt Wien mit Freude begrüßt und ihnen durch die Patienten und das Personal vielfach auch der Dank für ihre Sorge und Bemühungen um die einzelnen Anstalten ausgesprochen.

Schwedische Trockenmilch

Die für Montag, den 29. Dezember, vorgesehene Trockenmilchausgabe für die Bezirke 4, 5, 8, 21 und 22 wird auf Montag, den 5. Jänner, verschoben.

Turmblasen zu Silvester
=====

Die Stadt Wien veranstaltet am Silvesterabend ein Turmblasen vom Rathausurm. Es wird vom Trompeterchor der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Hadraba ausgeführt. Das Programm umfaßt u.a. die Fanfare der Stadt Wien und die Wiener-Philharmoniker-Fanfare von Richard Strauß, sowie die dem Bundespräsidenten Dr. Renner anlässlich seiner Promotion zum Ehrendoktor gewidmete Festfanfare in D, ferner Weihnachtsweisen und eine Festfanfare von Josef Hadraba. Das Turmblasen findet im Anschluß an die Neujahrsansprache des Bürgermeisters an die Wiener statt, die für 18.30 Uhr angesetzt ist.

Der Neujahrsgruß des Bürgermeisters und das Turmblasenkonzert wird von der Ravag über den Sender I übertragen.

Ein Weihnachts-Heimkehrertransport
=====

Heute um 8.45 Uhr trafen auf dem Wiener Südbahnhof 295 Wiener, 155 Niederösterreicher und 20 Staatenlose des 33. Rußlandheimkehrertransportes ein. Zum Empfang hatte sich Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Stadträte Afritsch, Flödl und Rohrhofer, Polizeipräsident Holaubek und mehrere Gemeinderäte eingefunden.

Dadurch, daß die Ankunft gerade am Vortag von Weihnachten erfolgte, gestaltete sich die Begrüßung besonders herzlich. Die Betreuung hatte der 20. Bezirk übernommen. Bezirksvorsteher Michal ließ Liebesgabenpakete mit Äpfeln, Wurstsenmeln, Bäckerei, Weihnachtsstriezeln und Zigaretten verteilen. Die Heimkehrer erhielten auch ein warmes Essen mit einem Paar heißen Würsteln. Zur Begrüßung spielte eine Straßenbahnkapelle.

Einführung einer Schuhreparaturkarte in Wien

Auf Wunsch der Innung der Schuhmachermeister wird zur Erleichterung für die Verbraucher und zur besseren Kontrolle ab 1. Jänner 1948 in Wien eine Schuhreparaturkarte eingeführt. Es werden zwei Karten-Kategorien ausgegeben: eine rosa Karte für Kinder vom vollendeten 2. bis einschließlich vollendetem 6. Lebensjahr (Geburtsjahr 1.1.1942 bis 31.12.1945) und eine graue Karte für alle Personen, die vor dem 1. Jänner 1942 geboren wurden.

Die Schuhreparaturkarten werden durch die zuständigen Kartenstellen für alle Personen ausgegeben, die das zweite Lebensjahr vollendet, ihren ständigen Wohnsitz in Wien (Bezirke I bis XXVI) haben und von der Kartenstelle die Lebensmittelkarten beziehen.

Kinder unter zwei Jahren erhalten keine Schuhreparaturkarten. Verbraucher, die in einer Anstalt (Heim, Asyl usw.) dauernd untergebracht sind, und dort verpflegt werden, erhalten die Karten von der Anstaltsleitung. Die Anstaltsleitungen beheben die Schuhreparaturkarten für die Insassen im Landesernährungsamt bei der Übernahme der Bezugscheine für Lebensmittel unter Vorlage der entsprechenden Listen.

Personen, die sich in Wien nur vorübergehend aufhalten, erhalten keine Schuhreparaturkarte. Für in Verlust geratene Karten wird kein Ersatz geleistet.

Durch die Einführung der Schuhreparaturkarte wird für alle genannten Personen für das Jahr 1948 ein Paar Doppler mit Absätzen gesichert. Die bisherige Rayonierung für Schuhreparaturen hört mit Ende dieses Jahres auf. Es ist aber zweckmäßig, daß die Kunden sich auch weiterhin an jenen Schuhmacher wenden, bei dem sie vorher rayoniert waren. Für die Reparaturen werden entweder Gummisohlen oder Ledersohlen verwendet. Ein Anspruch auf eine bestimmte Materialsorte besteht nicht.

Die Stromabschaltungen in der Neujahrswoche

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen I und III von Montag bis Samstag voraussichtlich in der Zeit

von 7 - 18 Uhr abgeschaltet. In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke I - XII und der Gebiete südlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Samstag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Sollte es die Energielage erlauben, so kann für den 31. XII. 1947 sowie 1. I. 1948 mit Erleichterungen gerechnet werden

Linie 13 nur bis Phorusplatz

Wegen des Einsturzes einer Hausruine in der Rainergasse, Ecke Johann Strauß-Gasse, wird die Straßenbahnlinie 13 bis auf weiteres nur von der Kochgasse bis zum Phorusplatz geführt.

10.000 Schilling Sportsubvention

Der Wiener Stadtsenat hat in seiner letzten Sitzung am Dienstag für den Arbeiterbund für Sport- und Körperkultur Österreichs eine Subvention im Betrage von 10.000 Schilling beschlossen.

Ballonkonstrukteur Rudolf Brunner gestorben

Am 21. Dezember ist Rudolf Brunner im 72. Lebensjahr in seiner Geburtsstadt Wien gestorben. Schon sein Vater war ein international bekannter Luftschiffer. Brunner hat seit seiner ersten Ballonfreifahrt, die er mit 14 Jahren in Hamburg unternahm, mehr als 50 Jahre dem Ballonflug gewidmet und den Ruhm der österreichischen Aeronautik in der Welt gefestigt. Er hat viele hervorragende Schüler herangebildet, unter denen sich Inhaber von Weltrekorden befinden, und in Theorie und Praxis entscheidend zur Entwicklung des Ballonfluges beigetragen. Er erfand eine Heizlampe mit Stichflamme, die erfolgreich patentiert wurde, und auch die von ihm entworfene Fallschirmtypen wurde wegen ihrer Verwendungsfähigkeit allgemein eingeführt. Seine zahlreichen Ballonkonstruktionen dienen der wissenschaftlichen Beobachtung.